

Ab morgen Katastrophenfall in der Landeshauptstadt

Magdeburg rüstet sich für drohendes Hochwasser

Magdeburg rechnet mit einem weiteren dramatischen Anstieg des Elbepegels in den kommenden Tagen. Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper hat ab Dienstag 6.00 Uhr für die Landeshauptstadt den Katastrophenfall erklärt. Zur gleichen Zeit wird der Katastrophenstab seine Arbeit aufnehmen. Die Stadt wird zusätzlich überörtliche Kräfte zur Gefahrenabwehr anfordern.

Am Dienstag wird für Magdeburg die Hochwasserwarnstufe III erwartet, das bedeutet, dass die Deiche rund um die Uhr bewacht werden müssen. Ab Dienstag 6.00 Uhr werden Deichwachen in drei Schichten 24 Stunden im Einsatz sein. Das Betreten und Befahren der Deiche ist ab sofort verboten. Die Einhaltung des Verbotes wird kontrolliert.

Die Magdeburger Berufsfeuerwehr hat heute mit dem Befüllen von Sandsäcken begonnen. Ab morgen früh werden die Deiche im Herrenkrug durch Sandsackwälle verstärkt. Weitere Baustellen werden auf dem Werder an der Zollstraße, der Oststraße und der Turmschanzenstraße eingerichtet. Durch Sandsackwälle sollen außerdem Teile des Schleinuferes sowie die Straße Im Siek und die Bleckenburgstraße geschützt werden.

Um die Baustellen parallel betreiben zu können, werden zusätzliche Kräfte benötigt. Die städtischen Beschäftigungsgesellschaften AQB und GISE helfen mit Arbeitskräften. **Wer die Einsatzkräfte beim Sandsackfüllen unterstützen möchte, kann sich beim Bürgertelefon melden.**

Die Landeshauptstadt hat unter 540 77 77 ein Bürgertelefon geschaltet, das ab Dienstag von 8.00 bis 22.00 Uhr geschaltet ist.

Die Fähren der Weißen Flotte haben inzwischen ihren Betrieb eingestellt, die Fährschiffe werden in Sicherheit gebracht.

Prognose für die Pegel an der Strombrücke Magdeburg

4. Juni	5,05
5. Juni	5,65
6. Juni	6,90

Quelle: Stadt Magdeburg